

Ökumenischer Gemeindebrief Heroldstatt



3 | 2024



Evangelisches Pfarramt Heroldstatt

Pfarrer Dr. Thomas Knöppler Kirchgasse 12 72535 Heroldstatt
 Telefon 07389 / 560 Pfarramt.Heroldstatt@elkw.de

Gemeindebüro Ennabeuren und Sontheim (Assistenz der Gemeindeleitung)

Beate Ruopp Kirchgasse 12 72535 HE - Ennabeuren
 Telefon 07389 / 560 Gemeindebuero.heroldstatt@elkw.de
Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr
 oder nach telefonischer Vereinbarung

Katholisches Pfarramt Christkönig

Pfarrer Karl Enderle Kirchenplatz 3 72589 Westerheim
 Telefon 07333 / 5412 christkoenig.westerheim@drs.de

Pfarrbüro Laichingen und Mutter Maria in Heroldstatt

Frau Ingeborg Slavik Gartenstraße 18 89150 Laichingen
 Telefon 07333 / 6800 mariakoenigin.laichingen@drs.de
Öffnungszeiten: Di. bis Do. von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Dienstags von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Kirchenpflege Mutter Maria Heroldstatt

Ulrike Hellgoth Steinsetter Str. 5 72535 HE - Ennabeuren
 Telefon 07389 / 90 239

Gemeindereferentin

Sr. M. Rita Fleck Telefon 07333 / 6800 schwester.rita@drs.de

**Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen****Evangelische Kirchengemeinde Heroldstatt**

mit den Teilorten Sontheim, Ennabeuren, Ingstetten und Justingen

IBAN: DE73 6309 1300 0039 8870 06 - BIC: GENODES1LAI

IBAN: DE12 6305 0000 0008 6032 65 - BIC: SOLADES1ULM

Katholische Kirchengemeinde Heroldstatt

IBAN: IBAN DE70 6305 0000 0021 3493 79 - BIC: SOLADES1ULM

Bitte beachten!

Für die Zusendung einer Spendenbescheinigung bitten wir Sie, unbedingt Ihre postalische Anschrift im Betrefffeld mit zu vermerken!

Redaktionsteam

Lorenz Mühle 07389 / 1268 Justinger Weg 12 72535 HE-Sontheim
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (V.i.S.d.P.) - Redaktionsleitung
 E-Mail: lorenz.muehle@gmx.de

Anja Groß	07389 / 906123	Bannholz 3	72535 HE-Sontheim
Sr. M. Rita Fleck	07333 / 6800	Gartenstr. 18	89150 Laichingen
Claus Schrag	07389 / 1343	Feldsetter Str. 2	72535 HE-Ennabeuren

Als Druckerei empfehlen wir:

Kirchendruckerei
 Hammscher Weg 74, D-47533 Kleve
 www.kirchendruckerei.de



**kirchen
druckerei**

Gemeindebrief	26. Jahrgang (Ökumenisch seit 2013) — Ausgabe 3/2024 für Juni Juli
Titelbild	© Gemeindebrief.de 4119240-2 bsb 2020
Seite 2	Kontaktmöglichkeiten in den Kirchengemeinden Redaktionsteam Druckerei
Seite 3	Seiteneinteilung Infos zum Sponsoring © Copyright Datenschutzhinweis
Seite 4	Impuls von Pfarrer Karl Enderle, Westerheim
Seite 5	Aus der Katholischen Kirchengemeinde Heroldstatt
Seite 6 und 7	Aus der Evangelischen Kirchengemeinde Heroldstatt
Seite 8	Gottesdienstzeiten in den drei Kirchen <i>Kurzfristige Änderungen sind möglich!</i> <i>Kurzfristige Änderungen finden Sie unter www.kirche-heroldstatt.de</i>
Seite 9	Jugendseite
Seite 10 und 11	Zur Verabschiedung von Pfarrer Thomas Knöppler
Seite 12 und 13	Pinnwand
Seite 14 und 15	Unsere Sponsoren
Seite 16	Die Seite von unserem Redaktionsmitglied Claus Schrag (<i>der Versuch, <u>ohne Worte</u> ein aktuelles Thema darzustellen</i>)

Nächster Gemeindebrief



Gemeindebrief Nr. 4 / 2024 erscheint zum 01.08.2024
Redaktionsschluss ist Ende Juni 2024

Infos zum Sponsoring

Das Sponsoring ist jeweils nur für ein ganzes Kalenderjahr (6 Ausgaben) möglich. Es verlängert sich, ohne nochmalige Nachfrage, jeweils um ein weiteres Jahr. Bei geplantem Ausscheiden bittet die Redaktion, wegen der dann notwendig werdenden Sponsorensuche, um Ihre Mitteilung bis Ende Juli des laufenden Jahres. (Mögliche Anzeigenfeldgrößen - Breite x Höhe: Groß 80 mm x 60 mm - Klein 80 mm x 35 mm)

© Copyright

Wenn nicht gesondert vermerkt, sind alle Bilder und Grafiken der Internet-Seite „www.gemeindebrief.de“ entnommen. Es besteht für die Gemeindebriefredaktion eine allgemeine Genehmigung als Abonnent.

Die „Kaffeerelle“ und andere Bilder auf der Seite 16 werden von Claus Schrag kostenlos und exklusiv für den Gemeindebrief angefertigt, oder aus dem privaten Bestand zur Verfügung gestellt. Eine weitergehende Verwendung ist nicht gestattet.

Wollen Sie ein Kaffeerelle-Original oder ein Original-Bild, eine Abdruckgenehmigung erwerben, wenden Sie sich bitte direkt an Claus Schrag (info@kunstmaler-schrag.de).

Datenschutzhinweis

Unser Gemeindebrief wird in unseren Kirchen öffentlich ausgelegt und kann dort von jedermann eingesehen werden. Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) dürfen im gedruckten Gemeindebrief mit Vor- und Nachname und ggf. Titel auch ohne Einwilligung veröffentlicht werden, wenn dieser Veröffentlichung nicht widersprochen wurde.

Wir gehen von Ihrem Einverständnis aus, dass Amtshandlungen unter Angabe Ihres Vor- und Nachnamens und ggf. Titels bzw. des Vor- und Nachnamens Ihres Kindes auf unserer Homepage bzw. im dort eingestellten Gemeindebrief veröffentlicht werden dürfen.

Der Veröffentlichung können Sie jederzeit gegenüber der Gemeindebriefredaktion unter 07389/1268 bzw. unter lorenz.muehle@gmx.de oder auf dem für Sie zuständigen Pfarramt widersprechen.



Veränderungen

von Pfarrer Karl Enderle Westerheim

Es gibt einen bekannten Spruch, der zutiefst menschlich ist: „Das war schon immer so, das war noch nie anders. Da könnt’ ja jeder kommen.“

Das macht deutlich, dass wir gern für den nächsten Schritt auf Altbekanntes zurückgreifen. Das ist verständlich, aber nicht immer hilfreich, denn vieles hat sich ja verändert.

Ich erinnere mich an einen Besuch bei einem älteren Ehepaar schon vor einigen Jahren. Sie haben nachgefragt, warum denn in der Kirche dies und jenes nicht mehr so ist wie früher. Gleichzeitig entdeckte ich auf dem Tisch liegend die Fernbedienung, für die deren Kinder die Tastaturen für die vielen Sender notiert hatten. Das veranschaulicht die zwei Vergleichspunkte. In der Kirche soll alles so bleiben, wie es ist, aber in der Gesellschaft und in der Technik hat sich doch sehr viel verändert.

Wir sind Teil der Gesellschaft und unser Verhalten hat sich dementsprechend auch verändert. Schließlich ist jeder ein Kind dieser Zeit, in der wir jetzt leben. Deshalb müssen wir uns immer wieder der Frage stellen: Was ist im Hier und Heute sinnvoll, angemessen und möglich – und was ist der Wille Gottes?

Diese Fragestellungen lassen sich leicht merken mit Hilfe der Anfangsbuchstaben aus dem Wort Samuel: sinnvoll, angemessen, möglich und Gott (= el). „El“ ist ein alttestamentlicher Name für Gott.

Wenn jetzt allenthalben Zerreißproben in der Kirchenpolitik anstehen, dann finde ich es hilfreich, dass wir zwar unterschiedliche Meinungen abwägen, aber vor allem auch danach fragen, was Gott will.

Wie geht das?

Eine Schülerin sagte im Religionsunterricht: „Zu mir hat Gott noch nie gesprochen.“ Für eine Schülerin ist diese Bemerkung zu akzeptieren.

Es ist aber so, dass das eigentlich nicht stimmt.

Gott hat zu uns gesprochen durch den Sohn. Ich muss immer wieder die Worte Jesu hören, um mich dann dadurch auch persönlich angesprochen zu fühlen. Deshalb ist es unbedingt notwendig, immer wieder neu das Evangelium zu lesen und zu hören, damit ich die Worte Jesu wahrnehme für mein persönliches Leben. Das ist aber noch nicht alles.

In der Freundschaft mit Jesus komme ich immer wieder zu ihm und merke dann zwischen den Zeilen, was er mir sagen will. Wir haben also die Möglichkeit, um auf die Frage der Schülerin einzugehen, die Stimme Gottes zu vernehmen, aber blanko aufs Handy bekomme ich das natürlich so nicht. Höchstens, ich lade mir das Evangelium auf das Smartphone oder gar das Stundengebet der katholischen Kirche, das mich dann durch den Tag begleitet. Dann wird das schon so langsam, dass ich spüre: Ich bin im Hier und Heute von Gott angesprochen und angesehen, aber eben durch und mit und von Christus her. Dann spüre ich auch, dass er als Guter Hirte mich begleitet und mir seine Geistesgegenwart schenkt, die mir schon seit der Taufe wirkmächtig eingestiftet wurde.

Mit diesem persönlichen Glauben finde ich dann auch gemeinsam mit den anderen in der Glaubensgemeinschaft den Weg der Kirche durch die Zeit. Dann können wir auch Neues wagen und neue Wege gehen – nach der Prämisse: Nicht wir machen, sondern Gott macht das schon. Deshalb hören wir im Buch der Offenbarung (Offb 21,5) Jesus sagen: „Neu mache ich alles“ – nicht wir, sondern ER. Wir können unbedingt darauf vertrauen: Gott verlässt uns nicht. Er geht mit, aber er ist der entscheidende Navigator. Oder, wie ich immer wieder sage: „Gib dem lieben Gott die Chance, die Dinge besser zu fügen, als du sie planen kannst.“ Dieser Grundsatz gilt für Jung und Alt. Eigentlich sind die Dinge nie „wie schon immer“.



Erstkommunion 2024

von Schwester Rita

Bilder: Privat und Pfarrbriefservice.de | Besim Mazhiqi



Fünf Kinder unserer Kirchengemeinde Mutter Maria feierten am 21. April ihren „Weißen Sonntag“ – im wahrsten Sinne des Wortes, denn über Nacht hatte es geschneit, wie das Foto zeigt.

Emily Kirsch, Felix Bayer, Julian Weber, Noah Enz, Jan Sobanski gehören nun zur Tischgemeinschaft der Pfarrgemeinde. Ein Grund zur Freude und Dankbarkeit!

Vorbereitung und Festgottesdienst standen unter dem Motto: „Du gehst mit!“ Das Leitwort verweist auf die Begegnung der Jünger von Emmaus mit Jesus, von der im Lukasevangelium berichtet wird.

Pfarrer Enderle verstand es, Kinder und Festgäste in das Geheimnis des Festtages einzubeziehen. Musikalisch wurde die Feier mit Orgel, Gitarre und einem Projektchor unter Leitung von Schwester Tonia-Maria verschönert. Viel Applaus bekamen die Kommunionkinder nach ihrem Sprechgesang: „Jesus, du mein bester Freund!“

Herzlichen Dank gilt allen, die mit vorbereitet und für die Kinder gebetet haben. Dank auch allen, die irgendwie im Hintergrund zum Gelingen des Festtages beigetragen haben. – Nicht zuletzt gilt der Dank den Kommunionkindern selber, die mit Freude und Begeisterung mitgemacht haben, und ihren Eltern.

Möge die Erinnerung an diesen Tag dazu beitragen, dass das Leitwort zur beglückenden Lebenserfahrung wird: „Jesus, du gehst mit!“

Sr. M. Rita Fleck





Nachrichten aus dem Kirchengemeinderat

von Pfarrer Dr. Thomas Knöppler

Mit Beginn des Jahres 2024 sind die beiden Kirchengemeinden Ennabeuren und Sontheim zur Evangelischen Kirchengemeinde Heroldstatt zusammengefasst worden. Das hatte unter anderem zur Folge, dass die Mitglieder der beiden Kirchengemeinderatsgremien nun gemeinsam eine ortskirchliche Verwaltung bilden. Die Fusion der beiden Gremien machte eine Neustrukturierung der kirchengemeindlichen Arbeit notwendig.

Zunächst wurde beschlossen, der Pfarrer möge weiterhin den ersten Vorsitz im Kirchengemeinderat wahrnehmen. Frau Doris Mühle, die seither den Laienvorsitz im Ennabeurer Gremium innehatte, erklärte ihren Verzicht auf eine Kandidatur für den zweiten Vorsitz. Daraufhin wählte das Gremium Frau Marion Weiss zur Laienvorsitzenden des Kirchengemeinderats. Für diese Regelung sprach auch, dass mit Laienvorsitzender und Pfarrer beide großen Ortsteile in der Leitung des Kirchengemeinderats vertreten sind.

Auch die Vertretung unserer Kirchengemeinde in der Bezirkssynode wurde durch Wahl geregelt. Frau Anja Groß wird dieses Amt weiterhin innehaben; zudem vertritt sie unseren Distrikt im Kirchenbezirksausschuss. Frau Doris Mühle ist stellvertretende Bezirkssynodalin.

Am 29.04. tagte zudem das Besetzungsgremium für die Pfarrstelle mit Herrn Prälat Markus Schoch (Reutlingen). Vorab wurde bereits Frau Doris Mühle zur Vorsitzenden und Frau Verena Schmid zu ihrer Stellvertreterin sowie Frau Sabine Schörle zur Schriftführerin gewählt. Das gedeihliche Miteinander im Kirchengemeinderat zeigt sich darin, dass sämtliche Wahlen (bei jeweiliger Enthaltung der zur Wahl stehenden Person) einstimmig erfolgten.

Die Ausschreibung der Pfarrstelle wird dem Vernehmen nach Mitte Mai 2024 veröffentlicht. Es folgt eine dreiwöchige Bewerbungsfrist. Danach wird der Oberkirchenrat über die Bewerbungen entscheiden. Für Heroldstatt kommt erschwerend hinzu, dass mit dem Ruhestand eines Laichinger Pfarrers im Frühjahr 2025 sogleich der

PfarrPlan 2030 in Kraft tritt: Dann muss die Pfarrperson in Heroldstatt 700 Gemeindeglieder aus Laichingen zusätzlich betreuen. Das wird sich nicht realisieren lassen, ohne dass die Aufgaben des Pfarrers bzw. der Pfarrerin in unserer Kirchengemeinde reduziert werden.

Zudem hat Herr Dekan Karwounopoulos gebeten, „Zukünftig verstärkte Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Laichingen“ ins Lastenheft für die Pfarrstelle zu schreiben. Wir dürfen erfreut sein, dass sich diese Zusammenarbeit gegenwärtig gut entwickelt. Von Heroldstatt aus wird der Laichinger Kirchenchor mitversorgt. Und von Laichingen aus werden ab Herbst die Konfirmanden aus Heroldstatt mitversorgt. Diese Zusammenarbeit sollte - da ist Herrn Dekan Karwounopoulos zuzustimmen - auch auf Seiten der Pfarrer erfolgen. Ich habe bereitwillig Vertretungen in Laichingen übernommen; Wir wären dankbar, wenn es auch hier zur Gegenseitigkeit kommt.

Auch mit der Versorgung durch Prädikanten wird es schwieriger. Das spürt besonders Frau Manuela Müller, unsere Dekanatssekretärin in Münsingen. Zweimal schon musste sie uns die Bitte um eine Vertretung abschlagen. Einmal habe ich daraufhin meinen Urlaub verkürzt. Ein anderes Mal war niemand zu finden, der beide Gottesdienste (10 Uhr & 11 Uhr) zu übernehmen bereit war. Der Kirchengemeinderat entschied daher, die Singteam-Gottesdienste ab September statt der Hauptgottesdienste um 10.30 Uhr zu feiern.

Manches in unserer Gemeinde und auch in der Kirche ist im Fluss. Gegenwärtig scheinen die unerfreulichen Entwicklungen überhand zu nehmen. Lassen Sie sich dadurch bitte nicht beeindrucken! Unsere Kirche lebt davon, dass das Evangelium gepredigt und gehört wird. Sie lebt davon, dass Jesus Christus uns in Taufe und Abendmahl begegnet. So kommt der Heilige Geist zu uns. Der bekommt das hin, dass unsere Gemeinde auch in kargen Zeiten lebendig und hoffnungsfroh bleibt.

Klausurtagung des KGR im



Bericht von Anja Groß / Bild KGR

Am Samstag, 09. März, brachen wir vom Kirchengemeinderat Heroldstatt zusammen mit Herrn Pfarrer Knöppler auf nach Brettheim, wo wir gegen halb zehn unsere Zimmer im Freizeithaus „Haus der Musik“ beziehen konnten.

Nachdem sich alle mehr oder weniger eingrichtet hatten, trafen wir uns in dem kleinen Andachtsraum zu einer Morgenandacht mit Singen und Gebet.

Anschließend kamen wir in einem der kleineren Gruppenräume zusammen, um unsere März-Sitzung abzuhalten.

Über das Beraten verschiedener Themen verging der restliche Vormittag im Flug und wir konnten uns bei einem leckeren Mittagessen stärken, das liebevoll von den Mitarbeitern des Hauses für uns vorbereitet worden war.

Getreu dem Motto „Voller Bauch studiert nicht gern“, beschlossen wir, erst einen Ausflug ins nahegelegene Rothenburg ob der Tauber zu unternehmen und dort die Jakobus-Kirche und das sehenswerte Heiligblut-Retabel von Tilman Riemenschneider zu besichtigen. Leider hatte die Kirche bereits geschlossen und so machten wir einen Rundgang über die Stadtmauer von Rothenburg und besichtigten die schöne Altstadt.

Zurück im Haus der Musik, widmeten wir uns wieder unseren Sitzungsthemen, so unter anderem auch einem Beschluss über den Umzug des Pfarrbüros aus dem Pfarrhaus hinüber ins Gemeindehaus Ennabeu-

ren. Grund dafür ist das Ausscheiden von Pfarrer Knöppler im Herbst und die dringend nötige Sanierung des Pfarrhauses.

Bis zum Abendessen handelten wir noch den Rest unserer Themen auf der Tagesordnung ab und trafen uns dann anschließend noch zu einem lustigen Abend mit viel Lachen, einem Großen Preis-Quiz und guten Gesprächen. Ausklang fand der Tag dann wieder im Andachtsraum mit einer Abendandacht.

Nach einer guten Nacht stärkten wir uns wieder bei einem guten Frühstück und beschlossen, noch einmal nach Rothenburg zu fahren und in der Jakobus-Kirche am Abendmahls-Gottesdienst teilzunehmen.

Anschließend nahmen wir die Gelegenheit wahr, uns doch noch den Altaraufsatz von Riemenschneider anzusehen. Ein beeindruckendes Kunstwerk lag vor uns und Pfarrer Knöppler konnte uns viel darüber erzählen.



Leider hieß es dann nach dem Mittagessen von einem Teil unserer Gruppe Abschied zu nehmen, da einige nach Hause mussten. Der Rest von uns, einschließlich Pfarrer Knöppler, fuhr noch nach Bad Windsheim, um sich dort das Kirchen-Museum anzusehen. Eine ehemalige Spitalkirche wurde zu einem Museum umfunktioniert und es war sehr interessant, auf der Rückseite der Kirche die großen Quadersteine mit den Zeichen der Steinmetze zu bewundern oder das komplizierte Dachgestühl.

Alles in allem war es ein sehr schönes, harmonisches Wochenende.

DIE GOTTESDIENSTE IN DEN DREI KIRCHEN IN HEROLDSTATT

(E) Cosmas- und Damian-Kirche Ennabeuren, (S) Peter- und Paul-Kirche Sontheim, (rk) Kirche Mutter Maria Ennabeuren

Mögliche kurzfristige Änderungen finden Sie auf der Homepage www.kirche-heroldstatt.de

- 02.06. 1. Sonntag nach Trinitatis | Neunter Sonntag im Jahreskreis**
 (S) 10.00 Uhr Gottesdienst in der ev. Peter- und Paul-Kirche Sontheim
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*
- 09.06. 2. Sonntag nach Trinitatis | Zehnter Sonntag im Jahreskreis**
 (E) 10.00 Uhr Gottesdienst in der ev. Cosmas- und Damian-Kirche Ennabeuren
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*
- 16.06. 3. Sonntag nach Trinitatis | Elfter Sonntag im Jahreskreis**
 (S) 10.00 Uhr Gottesdienst in der ev. Peter- und Paul-Kirche Sontheim
 (S) 11.00 Uhr **Singteam-Gottesdienst mit Taufen** in der ev. Peter- und Paul-Kirche Sontheim
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*
- 23.06. 4. Sonntag nach Trinitatis | Zwölfter Sonntag im Jahreskreis**
 (E) 10.00 Uhr Gottesdienst in der Cosmas- und Damian-Kirche Ennabeuren
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*
- 30.06. 5. Sonntag nach Trinitatis | Dreizehnter Sonntag im Jahreskreis**
 (S) 10.00 Uhr **Gottesdienst im Festzelt** auf dem Backhaushock in Sontheim
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*
- 07.07. 6. Sonntag nach Trinitatis | Vierzehnter Sonntag im Jahreskreis**
 (S) 10.00 Uhr **Erntebittgottesdienst** in der ev. Peter- und Paul-Kirche Sontheim
 (S) 11.00 Uhr **Neuer Gottesdienst** in der ev. Peter- und Paul-Kirche Sontheim
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*
- 14.07. 7. Sonntag nach Trinitatis | Fünfzehnter Sonntag im Jahreskreis**
 (S) 10.00 Uhr **Verabschiedung von Pfarrer Dr. Thomas Knöppler**
 Gottesdienst mit Pfarrer Knöppler unter Mitwirkung von
 Herrn Dekan Michael Karwounopoulos in der Peter- und Paul-Kirche Sontheim
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*
- 21.07. 8. Sonntag nach Trinitatis | Sechzehnter Sonntag im Jahreskreis**
 (rk) 10.30 Uhr **Ökumenischer Familien-Gottesdienst** zwischen beiden Kirchen in Ennabeuren
- 28.07. 9. Sonntag nach Trinitatis | Siebzehnter Sonntag im Jahreskreis**
 (S) 10.00 Uhr Gottesdienst in der Peter- und Paul-Kirche Sontheim
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*



Vortrag von Pfarrerin Tatiana Petrenko aus Russland am Dienstag, 4. Juni, 19.30 Uhr im Gemeindehaus Ennabeuren „Das Leben der Brüdergemeinden in der Sowjetunion und danach“

Die Geschichte der Brüdergemeinden in der ehemaligen Sowjetunion ist sehr beeindruckend. Am Beispiel Kirgisiens, aber auch anderer Regionen erzähle ich vom Leben und Überleben dieser Gemeinden und ihrer Menschen.

Mehrfach vertrieben und zwangsumgesiedelt, dennoch ihren Glauben sehr tief bewahrend und weitergebend – hier gibt es viele spannende Geschichten zu erzählen bis hin zur Übersiedlung als Spätaussiedler nach Deutschland in den 1990er Jahren.





Berichte und Fotos von den Betreuern der einzelnen Gruppen

Jungsjungchar

Bis alle Kinder der beiden Jungscharen jede Woche um 16.00 eingetrudelt sind, erfreut sich der Tischkicker im Flur des Gemeindehauses regelmäßig großer Beliebtheit.



Auch „Freischlagverstecke“ oder „Räuber und Gendarm“ gehören fast zu jedem Jungscharmittag rund ums Gemeindehaus dazu.

In der Vorosterzeit machte die Jungsjungchar eine Schnitzeljagd, die am Ende mit versteckten Ostereiern an der Kapelle belohnt wurde. Zudem kamen wie immer actionreiche Spiele nicht zu kurz und die Jungs hörten die Ostergeschichte auf anschauliche Art und Weise.

Mädchenjungchar

Die Mädchenjungchar beging die Zeit vor Ostern kreativ und kulinarisch. So wurden fluffige Osterhasen aus Hefeteig gebacken und lustige Tonpapierhasen gebastelt, die dann eingepflanzte Blümchen zierten.

Auch die Mädchenjungchar beschäftigte sich mit der Bedeutung des Osterfestes und was dieses Fest mit unserem Leben zu tun hat.



Teenstreff

Wir machen einen Ausflug nach Ulm
Im April machte der Teenstreff einen Ausflug nach Ulm, um dort gemeinsam einen aktionsreichen Abend mit Jumpen, Klettern und allerlei Spielen zu erleben. Anschließend klang der lustige und gelungene Abend bei Burgern und Pommes aus.

Gründonnerstagsvesper der Kinderkirche

Am Abend des Gründonnerstags trafen sich 17 Kinder im Gemeindehaus Sontheim, um gemeinsam zu verspern und die beginnende Osterzeit bewusst zu erleben.



Nach einem leckeren Vesper mit belegten Wecken und Rohkost hörten die Kinder die Ostergeschichte, die mit Bildern veranschaulicht wurde.

Zudem durfte jedes Kind eine Kerze gestalten und diese dann an der Osterkerze in der Kirche entzünden. Natürlich durften auch Gebete und passende Lieder an diesem Abend nicht fehlen. Schön, dass so viele Kinder beim Vesper dabei waren.



Worte zum Abschied aus Heroldstatt

von Pfarrer Dr. Thomas Knöppler

Vor acht Jahren wurde ich am Fest Christi Himmelfahrt in das Amt des Pfarrers von Ennabeuren-Sontheim eingeführt. Meine Antrittspredigt hatte die Einsetzung des auferstandenen Christus in sein himmlisches Amt zum Thema. Die Apostel verbanden damit ganz konkrete Erwartungen: „Herr, wirst du in dieser Zeit wieder aufrichten das Reich für Israel?“ (Apg 1,6b). Jesus aber setzte an die Stelle ihrer Erwartungen den Zuspruch, dass sie die Kraft des Heiligen Geistes empfangen werden.

Ich überlegte damals, ob es auch konkrete Erwartungen an meine Person als Pfarrer gibt. Ich wies darauf hin, dass nicht ich der Messias sei. Wie gerne würde ich die Pfarrpläne stoppen, durch die in einer Zeit größten Wohlstands jahrhundertalte Pfarrstellen aufgehoben werden! Bei meinem späteren Versuch, die Pfarrstelle der Nachbargemeinde Feldstetten zu retten, musste ich einsehen, wie eng begrenzt doch meine Möglichkeiten sind.

Auch äußerte ich damals die Hoffnung, ich könne mithelfen, die noch vorhandenen Gräben zwischen den Ortsteilen ein wenig zuzuschütten. Ich weiß nicht, ob meine Arbeit dazu wirklich hilfreich gewesen ist. Natürlich habe auch ich Unterschiede gespürt – etwa wenn ich an dem einen Konzertabend als Ortspfarrer namentlich begrüßt wurde und an dem anderen unter „die Vertreter der Vereine und Kirchen“ fiel. Da war die Versuchung groß, die Unterschiede doch hervorzukehren.

Dieser Erfahrung entspricht ja schon das, was ich in den beiden Kirchengebäuden vorfand. In der Cosmas- und Damian-Kirche hatte man vor meiner Zeit die Kanzel abgebaut und den Pfarrer sozusagen auf die Ebene der Gemeinde heruntergeholt. Nach evangelischem Verständnis gehört er da tatsächlich auch hin: Er ist Glied der Gemeinde. In der Peter- und Paul-Kirche steigt der Pfarrer zur Predigt weiterhin auf die Kanzel. Das tut er nicht, weil er sich für wichtiger hält. Die Kanzel drückt die besondere Wertschätzung für das Wort Gottes aus. Sie steht erhöht, weil das Wort Gottes die Autorität in der Gemeinde hat.

Das deutlich zu machen, habe ich immer wieder versucht: In den Predigten sind nicht meine Gedanken und Vorstellungen wichtig. Entscheidend ist vielmehr, dass wir alle uns vom Wort Gottes ansprechen lassen, dass Gott selbst mit uns redet und wir gemeinsam auf ihn hören. Neben seinem Wort stehen Taufe und Abendmahl. Dadurch empfangen wir den Geist Gottes.

Da bin ich ganz bei dem Augsburger Bekenntnis, das Philipp Melanchthon 1530 in ökumenischer Absicht verfasst hatte. Durch das Evangelium und die Sakramente gibt Gott seinen Heiligen Geist. Bei denen, die das Evangelium hören, wirkt der Geist „den Glauben, wo und wann er will“. Ich freue mich, dass es Menschen in unserer Gemeinde gibt, die Bibel und Predigt, Taufe und Abendmahl mit besonderer Wertschätzung begegnen. Ich bin glücklich über den guten Gottesdienstbesuch und den Austausch im biblischen Gesprächskreis.

Freilich gibt es das auch, dass man als Christ nur noch aus Gewohnheit lebt. Die Glaubenspraxis wird dann gewöhnlich und inhaltsleer. Und auch das gibt es: dass man Projekte und Programme in der Kirche für wichtiger hält als das Wort Gottes. Anstatt das aus der Heiligen Schrift für den Sonntag vorgegebene Predigtwort auszulegen, werden dann Vorträge über Visionen von Gemeinde gehalten.

Was sollen wir uns um „Wachsende Kirche“ bemühen, wenn „doch Wachstum und Gedeihen ... in des Himmels Hand“ stehen? Wieso sollen wir „Neue Aufbrüche“ planen, wo wir doch auf das unverfügbare Wirken des Heiligen Geistes angewiesen sind? Warum ist ein „Weiter Horizont“ notwendig, wo doch der Blick auf den gekreuzigten und auferstandenen Christus entscheidend ist?

Philipp Melanchthon markiert überdeutlich, auf welchen Irrweg wir da geraten. Die Irrlehre besteht darin, dass wir meinen, „den Heiligen Geist ohne das leibhafte Wort des Evangeliums durch eigene Vorbereitung, Gedanken und Werke [zu] erlangen.“ In Freiheit hat sich Gottes Geist daran gebunden, eben dort zu wirken, wo das Wort der Heiligen Schrift verkündigt wird. Ohne

die Bindung an die Schrift ist fraglich, welcher Geist uns leitet!

Das gilt auch und gerade für die schönen Gottesdienste, die wir Sonntag für Sonntag miteinander feiern konnten. In die Vorbereitung von Predigt und Liturgie habe ich viel Energie investiert. Weder meine besonderen Kenntnisse noch die freie Rede waren in unseren Gottesdiensten wesentlich. Entscheidend war, dass Gott zu seinem Wort seinen Geist hinzugegeben hat. Da wurde Glauben geweckt und Glauben gestärkt. Da wurden wir zusammengeschlossen zu einer Gemeinschaft.

Ach ja, ich bin auch dankbar für das Umfeld, in dem ich hier in Heroldstatt arbeiten durfte. Ich bin froh, dass ich nicht die Arbeit von Herrn Dekan Karwounopoulos machen musste; so hatte ich mehr Zeit für Gottesdienst, Seelsorge und Unterricht. Ich bin dankbar für das ausgesprochen erfreuliche Miteinander mit Herrn Pfarrer Enderle; ich vergesse es ihm nicht, dass er mir in schwerer Zeit durch eine Krankensalbung beistand. Der Zerbruch meiner Familie hat mir schwer zu schaffen gemacht.

Wir profitieren davon, dass Herr Bürgermeister a.D. Ogger für die bürgerliche Gemeinde erfolgreich gearbeitet und aus den drei kirchlichen Kindergärten ein attraktives Kinderhaus geschaffen hatte. Es tut uns gut, dass Herr Bürgermeister Weber viele Aufgaben anpackt und dabei das gedeihliche Miteinander im Blick hat.

Daneben staune ich immer wieder, welch einen Reichtum an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wir in unserer Kirchengemeinde haben. Stellvertretend für alle nenne ich Frau Ruopp, die den äußerst schwierigen Übergang von einer Sekretä-

rin zur „Assistentin der Gemeindeleitung“ mit viel Mut und Zuversicht hinbekommen hat. Auch das hohe Engagement von Herrn Mühle will ich nicht unerwähnt lassen.

Wir freuen uns, dass die beiden Kirchengemeinden Sontheim und Ennabeuren in den letzten Jahren zusammengewachsen sind. Nun endlich haben wir nachgeholt, was auf kommunaler Ebene schon seit 50 Jahren Wirklichkeit ist: Wir sind Heroldstatt! Dankbar bin ich für die Begleitung der Gemeindeglieder durch den Kirchengemeinderat, jetzt unter der Leitung von Frau Weiss. Und dass ich im Distrikt fast ein halbes Jahr lang die Kasualvertretung für Zainingen und Feldstetten innehatte, war eher Lust als Last.

Ob sich ab Herbst alsbald eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger für mich findet, ist offen. Erschwerend tritt ab Frühjahr 2025 die Kooperation mit Laichingen hinzu. Das sind nicht nur 700 Gemeindeglieder mehr. Dazu sind auch weitere Abstimmungen nötig. Wir hoffen sehr, dass man in Laichingen dazu bereit ist! Mit dem Projektchor und dem Konfirmandenunterricht gibt es schon erste ermutigende Anzeichen.

Uns (Ihnen und mir) stehen in der Zukunft nicht wenige Herausforderungen bevor. Aber seien Sie getrost. Denn Christus hat den Seinen zugesprochen: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. ... Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Gerade wenn jetzt der Abschied naht, wird es gut sein, wenn wir uns an diesem Zuspruch festhalten!

Ihr Pfarrer Thomas Knöppler



**14.07. - 10.00 Uhr in der Peter- und Paul- Kirche Sontheim
Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Dr. Thomas Knöppler
unter Mitwirkung von Herrn Dekan Michael Karwounopoulos**



"Schwätzbänke"

von Anja Groß

In der heutigen Zeit wird es immer schwieriger, soziale Kontakte zu pflegen. Die Menschen bleiben lieber unter sich und bei einem Spaziergang im Park, am Fluss, am See,... sieht man, wie die dort aufgestellten Bänke nur von einzelnen Personen oder maximal einem Pärchen besetzt sind. Nun fragt man sich, ist es in Ordnung, wenn ich mich dazu setze? Oder will die Person allein bleiben? Oder hat dieser Mensch Sorgen oder Probleme, über die er gerne reden würde?

Seit einiger Zeit gibt es daher an immer mehr Orten ein sogenanntes „Schwätzbänke“ oder auch „Babbelbänke“. Ein Schild an der Rückenlehne macht darauf aufmerksam, dass die Person, die sich dorthin setzt, einem Gespräch nicht abgeneigt ist.

Wir als Kirchengemeinde Heroldstatt haben uns überlegt, auch solche Orte der Begegnung zu schaffen. Daher werden in den Kirchhöfen in Ennabeuren und Sontheim nun auch solche „Schwätzbänke“ angeboten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn dieses Angebot gerne angenommen wird und wir so zu einer besseren Gemeinschaft beitragen können.



Können Sie helfen?

Ein junges Gemeindemitglied unserer Kirchengemeinde sucht bis spätestens zum 1. Dezember 2024 eine Zwei-Zimmer-Wohnung in Heroldstatt.

Bitte wenden Sie sich zur Kontaktaufnahme an Frau Waltraud Länge, Laichingen
Telefon 0175 7106597



Bethel- Kleider-Sammlung von 17. bis 22. Juni 2024

Abgabestellen sind wie gehabt die Pfarrhausgaragen in Ennabeuren und Sontheim und bei Familie Wille-Boller in Ingstetten.

Säcke liegen ab Juni zur Mitnahme in den Kirchen aus und später bei den Abgabestellen.



FREUD UND LEID IN DEN FAMILIEN DER KIRCHENGEMEINDEN



Getauft wurden:

- | | | |
|--------|---------------------|--|
| 16.03. | Marie Konrad | in der Peter- und Paul-Kirche Sontheim |
| 24.03. | Malia Lynn Hepperle | in der Peter- und Paul-Kirche Sontheim |
| 24.03. | Nico Schaible | in der Peter- und Paul-Kirche Sontheim |



Getraut wurden:

- | | | |
|--------|---|--|
| 16.03. | Benjamin Konrad und
Andrea Konrad geb. Scheu | in der Peter- und Paul-Kirche Sontheim |
|--------|---|--|



In die Ewigkeit abgerufen wurden:

- | | | |
|--------|-----------------------------------|------------------------|
| 08.02. | Gisela Spachmann | im Alter von 67 Jahren |
| 05.03. | Hans Kohn | im Alter von 86 Jahren |
| 07.03. | Elfriede Emma Striebel geb. Gemmi | im Alter von 85 Jahren |
| 28.03. | Bernd Knehr | im Alter von 59 Jahren |
| 07.04. | Irmgard Reyinger | im Alter von 89 Jahren |



Mitarbeiterdankabend 2024



Der Abend zum Dank für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Kirchengemeinde ist für den **14. Juni** vorgesehen.

Wie schon im vergangenen Jahr haben wir wieder einen Ausflug zum gemeinsamen Pizzaessen in Ehingen geplant.

Wir treffen uns um **18.30 Uhr** am Gemeindehaus in Sontheim.

WURST
 KÄSE
 MÖSLI
 FRISCHKÄSE
 JOGHURT
 BUTTER
 HONIG
 24
Ab sofort Eier aus Freilandhaltung!

24 STD. HOFVERKAUF MILCH-TANKSTELLE

**Fülle GbR | Öffnen 1
 72535 Heroldstatt
 Tel. 0172-8129856**

Ihr erfahrener Helfer im Trauerfall

- » Erd-, Feuer- und Seebestattung
- » Behördengänge und alle Formalitäten
- » Überführungen im In- & Ausland
- » Durchführung der Trauerfeierlichkeiten
- » Blumenschmuck und Dekoration
- » Trauerdrucksachen und Anzeigen
- » Urnen- und Sargausstellung
- » Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- » Sachkundige Beratung

Ilse Schwenk-Rommel
 Bestattermeisterin
 Olgastraße 26 Tel.: 07333 922267
 89150 Laichingen Fax: 07333 922269
 info@bestattungen-schwenk.de

BESTATTUNGEN SCHWENK

Wir beraten Sie im Trauerfall

Autohaus Hirning
 Service rund um's Auto
 Neuwagen - Gebrauchtwagen - Waschpark
 Unfallinstandsetzung - Abschleppdienst
B 28 Feldstetten

Telefon 07333 - 3247 · Fax 07333 - 5959
 · www.kfz-hirning.de ·
 E-Mail: info@kfz-hirning.de

M. KEIRAT

- HOCHBAU
- AUSSEANLAGEN
- TIEFBAU
- SCHLÜSSELFERTIGBAU
- UMBAU
- BAGGERARBEITEN

www.m-keirat.de

WIR SIND REIF FÜR SICHERHEIT!

- Videoüberwachung
- Einbruchmeldetechnik
- Brandmeldeanlagen
- Schließsysteme
- Zutrittskontrolle
- Zeiterfassung
- Tresore
- Biometrie

Raif GmbH - Innovative Sicherheitssysteme
 Hülbenstraße 9 · 72535 Heroldstatt · www.raif-gmbh.com

AUTO KÖNIG
 SERVICE RUND UMS AUTO! HEROLDSTATT

Matthias König

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Telefon: 07389 | 90 60 62 - Mobil 0170 483 1524

E-Mail: auto-koenig-matthias@web.de

Immer gut und günstig versichert

Vertrauensmann
Martin Wacker
 Tel.: 07389 212
 E-Mail: martin.wacker@hukvm.de
 Breitenstr. 17
 72535 Heroldstatt

HUK-COBURG
 Aus Tradition günstig

SCHWENK BAUPLANUNG

NEUBAU | UMBAU | RENOVIERUNG | BAULEITUNG

Pichlerstraße 33 Telefon: 07333 8053141
 89150 Laichingen info@schwenkbauplanung.de
 www.schwenkbauplanung.de



**bäckerei
volpp**

Justinger Weg 16 - 72535 Heroldstatt - Tel: 07389/351
www.baeckerei-volpp.de

BÄCHLE
Elektro

Elektro- Maschinen- und
Schaltschrankbau,
Photovoltaik,
Haushaltsgeräte und
Reparatur

72587 Römerstein - Zainingen, Hochsträß 2
Telefon 07382 / 482 oder Fax 07382 / 5309



Schreinerei
Individueller
Innenausbau
Michael Schaaf

Schwabenstr. 6/1 72535 Heroldstatt
Tel. 07389/748 · Fax 542 · Mobil 0171/4319520
e-Mail: Schreinerei.Schaaf@gmx.de



Schmutz GbR
einfach besser !!!

Landmetzgerei Schmutz GbR
Lange Straße 25-27 - 89150 Laichingen - Feldstetten
Telefon 07333 / 6897

Filiale Heroldstatt
Am Berg 7/1 - 72535 Heroldstatt
Telefon 07389 / 906611

E-Mail: info@landmetzgerei-schmutz.de - Homepage: www.landmetzgerei-schmutz.de

Galerie_Kunsthhaus Frenzel eK

moderne Unikate - Ölgemälde
Einrahmungen - Digitaldrucke

Lange Str. 6
72535 Heroldstatt
Tel. 07389-1288, Fax 299
www.frenzel-kunsthhaus.de
info@frenzel-kunsthhaus.de

REINER SCHÄFERLING

- Garten- Landschaftsbau
- Baugerätevermietung
- Erdarbeiten
- Lohnarbeiten



Reiner Schäferling - Lange Straße 142 - 72535 Heroldstatt
Telefon: 07389 / 409 - Fax: 07389 / 90 62 84
Mobil: 0174 / 9 62 56 48

**REGINA'S
FUTTERKISTE**



der etwas andere IMBISS

Von Mai - Okt.
Jeden Sonn- und Feiertag
Von 14 - 18 Uhr
für Gruppen ab 10 Pers. auf Anfrage

Tel. 01738544116
www.schwabenlamm.de

Zur Stärkung:

Lammurger, Rote Wurst und Currywurst vom Schaf,
hausgemachten Kuchen, Bauernhofeis, Regionale Getränke

Zum Mitnehmen:

Gerauchte Wurst und Lammwürzer vom Schaf sowie
verschiedene Wurst Dosen vom Schaf und Wildschwein

Den Imbiss am Schafstall
finden Sie in der Nähe des
Aussichtsturms B3 des
ehemaligen
Truppenübungsplatzes in
Heroldstatt - Ennabeuren

SCHWABENLAMM
Schäferei Allgäuer



Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Allgäuer

Hoflädle

Di 10.00-12.00 | Do 14.00-17.00 | Sa 8.00-12.00

Kartoffeln, Eier, Rapsöl, Emmermehl, Mehl, Nudeln,
Hagebuttenm., Alblinsen, Dinkelwaffeln, Dips usw.

M. Gantenbein | Lange Straße 91 | 72535 Heroldstatt - Southeim | 07389 346

**Wir
suchen
Dich!**

Physiotherapeuten mlwld

Mitarbeiter Empfang mlwld

in unbefristeter Anstellung oder auf Euro 520,-

Praxis Physiohuman

für Krankengymnastik und Massage

Panoramaweg 5 - 89188 Merklingen

info@praxis-physiohuman.de - Tel : 07337 92 33 233

Bauflaschnerei
hellgoth
Heroldstatt

Präzision seit über
75 Jahren!

- ★ Sanitär
- ★ Heizung
- ★ Solaranlagen
- ★ Kundendienst

72535 Heroldstatt - Steinsetter Straße 5 - fon 07389/90239 - fax 07389/90240
www.bauflaschnerei-hellgoth.de



Wilfried Wolff
Eicherweg 3
72535 Heroldstatt

Tel. 07389 / 908881
Fax 07389 / 908882
Mobil 01792925740
servicepartner.wolff@t-ol.de

**Rudolf Weberruß
Versicherungen**



Adolf-Dietz-Straße 13 | 72535 Heroldstatt
Telefon: 07389 | 1490

weberruss.versicherungen@t-online.de

Betontankstelle Alb



Frischbeton auf Knopfdruck - Ab einer Füllmenge von 0,25m³
erhalten Sie bei uns schnell und unkompliziert Ihren Beton.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 08.00 - 18.00 Uhr | Sa 08.00 - 16.00 Uhr

Lange Straße 141 | 72535 Heroldstatt | Tel. 07389 / 9094-70
www.betontankstelle-alb.de

**Um s'heilige
Bleche**
kümmern wir uns



ZINSMEISTER
KFZ- UND ZWEIRADTECHNIK

Siemensstraße 2
72535 Heroldstatt

Telefon 07389 907896

Mobil 0171 8067987

E-Mail info@kfz-zinsmeister.de

Internet www.kfz-zinsmeister.de

Setzt
Termin
vereinbaren!



© Kaffeeelle